

## **TOP 16**

### **Antrag Herr Sandner**

Die großen Umbaumaßnahmen in der Innenstadt Bergisch Gladbach bringen eine Reihe Probleme für die Bürger und Bürgerinnen mit sich. Die Verwaltung ist bemüht überall dort, wo die Behinderungen bekannt sind und abgebaut werden können, das auch zu tun.

Herr Sandner Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenvereins des Rheinisch-Bergischen Kreises e.V. stellte den Antrag einen regelmäßigen Shuttlebus zwischen S-Bahnhof und Markt einzurichten.

Herr Schmitz, Referent VV II, Handlungsbevollmächtigter Stadtverkehrsgesellschaft GmbH hat sich bereits dieses Problems angekommen.

Der Einsatz eines Standard- bzw. Kleinbusses durch ein Verkehrsunternehmen ist aufgrund der nicht vorhandenen Wendemöglichkeit im Bereich des Konrad-Adenauer-Platzes nicht möglich. Die Einrichtung eines Anruf-Sammel-Taxis ist zwar theoretisch möglich, jedoch wäre neben dem normalen Fahrpreis vom Kunden ein Aufschlag pro Fahrt von mindestens 2,80 € zu zahlen. Hinzu kämen die von der Stadt zu tragenden sog. „Verlustkosten“ in Höhe von rund 8,00 Euro pro Fahrt, was in der Summe dazu führt, dass eine „normale“ Taxifahrt für die Strecke günstiger wäre.

Der Einsatz eines Zubringers durch die Fußgängerzone, der täglich vom Markt zum Busbahnhof pendeln soll (Bimmelbahn), kostet pro Tag mindestens 1.000 € zzgl. Mehrwertsteuer. In der Adventszeit wurde der Service zum Großteil durch Sponsoren finanziert. Auch war der Zeitrahmen begrenzt.

Unabhängig davon wird seitens der Verwaltung weiterhin nach einer möglichen Lösung für das Problem gesucht.

Die Ampelanlage Poststraße / An der Gohrsmühle sollte schon seit einiger Zeit blindengerecht nachgerüstet werden.

Wie sich jetzt erst gezeigt hat, ist durch die Baustelle eine Baustellenampelanlage eingerichtet worden. Somit ist der zuständige Bereich nicht mehr der Bereich Umwelt und Technik – Verkehrsflächenplanung -, sondern das Ordnungsamt – Baustellenmanagement.

Ich werde Herrn Höller - Baustellenmanagement – ansprechen.

Die Verlängerung der Leitelemente von der Poststraße bis zur Ampelanlage muss noch verwaltungsintern besprochen werden, da dieser Bereich umgestaltet werden soll. Dies ist aber aus Kostengründen noch nicht erfolgt. Frau Allelein wird mit den Betroffenen und der in der Verwaltung zuständigen Mitarbeitern eine Zwischenlösung erarbeiten.